

Ludger Honnefelder

# Paradigmen des Philosophierens im Mittelalter

Kurseinheit 2:  
Thomas von Aquin

kultur- und  
sozialwissenschaften

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>Vorstellung des Kursautors .....</b>	<b>5</b>
<b>I. Das „Seiende“ als Gegenstand menschlichen Fragens und Wissens .....</b>	<b>7</b>
I.1 Die dreifache Frage der Metaphysik .....	8
1. Aus der Ordnung des Erkennens („ex ordine intelligendi“) .....	12
2. Aus dem Vergleich zwischen Intellekt und Sinnlichkeit („ex comparatione intellectus ad sensum“) .....	13
3. Aus dem Wesen der Vernunftkenntnis („ex ipsa cognitione intellectus“) .....	13
I.2 Das „Seiende“ als Woraufhin des menschlichen Intellekts .....	19
I.3 Das „Seiende“ als Ersterkanntes .....	24
I.4 Das „Seiende als solches“ als Gegenstand der Metaphysik .....	30
<b>II. Vom Seienden (ens) zu seinen inneren Prinzipien Sein (esse) und Wesen (essentia) .....</b>	<b>49</b>
II.1 Die verschiedenen Bedeutungen des Terminus „ens“ .....	49
II.2 Die Verschiedenheit von Sein (esse) und Wesen (essentia) .....	56
II.3 Das Potenz-Akt-Verhältnis von Wesen und Sein .....	61
<b>III. Die Konstitution des Seienden als solchen .....</b>	<b>63</b>
III.1 Das allgemeine Sein (esse commune) .....	63
III.2 Die Wesenheit (essentia) .....	67
III.3 Die zweifache Akt-Potenz-Struktur der physischen Dinge .....	70
III.4 Das Sein als „Folge“ der Wesenheit bzw. Form .....	71
III.5 Die Partizipation des Seienden .....	73
III.6 Das Verhältnis von Prinzip und Prinzipiat im Aufbau des Seienden .....	76
III.7 Die Verschiedenheit der Prinzipien Sein und Wesen und ihre Zusammensetzung im konkreten Seienden .....	78
III.8 Die Analogie des Seienden .....	81
III.9 Seiendes, Substanz, Akzidens .....	87

---

<b>IV.</b>	<b>Die doppelte Kausalität im Bereich des Seienden.....</b>	<b>92</b>
IV.1	Das Sein als Terminus der effizienten Kausalität und als erste Partizipation des subsistierenden Seins.....	92
IV.2	Die Wesenheit als Ausdruck und Prinzip der formalen Kausalität.....	98
IV.3	Das Zusammenspiel von effizienter und formaler Kausalität im Seienden.....	104
<b>V.</b>	<b>Das allgemeine Sein und das subsistierende Sein .....</b>	<b>109</b>
V.1	Das subsistierende Sein als Identität von Sein und Wesen.....	109
V.2	Der Unterschied zwischen esse commune und esse divinum.....	112
	<b>Übungsaufgaben .....</b>	<b>116</b>
<b>VI.</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>117</b>
VI.1	Textausgaben .....	117
VI.2	Benutzte Übersetzungen .....	119
VI.3	Verzeichnis der zitierten Literatur .....	120
VI.4	Weiterführende Literatur.....	121
	<b>Bearbeitungshinweise zu den Übungsaufgaben.....</b>	<b>129</b>

## Vorstellung des Kursautors

Ludger HONNEFELDER, geb. 25.03.1936

ab 1955

Studium der Philosophie, der Kath. Theologie und der Pädagogik in Bonn, Innsbruck und Bochum.

Promotion und Habilitation im Fach Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn

1972 - 1988

Professor für Philosophie in Trier (bis 1982) und Berlin (Freie Universität)

seit 1988

Professor (C4) für Philosophie und Direktor des Philosophischen Seminars der Universität Bonn, Lehr- und Forschungsbereich II

1992-1994

Prorektor der Universität Bonn

05.03.1999

Ehrendoktorat der Universität Innsbruck

Seit 1992

Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

Seit 1993

Geschäftsführender Direktor des Instituts für Wissenschaft und Ethik e.V., Bonn

Seit 1993

Mitglied der Hegel-Kommission der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

Seit 1995

Direktor des Albertus-Magnus-Instituts in Bonn



### Buchveröffentlichungen:

*Ens inquantum ens. Der Begriff des Seienden als solchen als Gegenstand der Metaphysik nach der Lehre des Johannes Duns Scotus*, Münster 1979, 2. Aufl. 1989.

---

*Scientia transcendens. Die formale Bestimmung der Seiendheit und Realität in der Metaphysik des Mittelalters und der Neuzeit (Duns Scotus - Suarez - Wolff - Kant - Peirce)*, Hamburg 1990.

**Herausgeber:**

*Philosophie im Mittelalter. Entwicklungslinien und Paradigmen* (zusammen mit J.P. Beckmann, G. Schrimpf und G. Wieland), Hamburg 1987.

*Sittliche Lebensform und praktische Vernunft*, Paderborn 1992.

*Die Einheit des Menschen. Zur Grundfrage der philosophischen Anthropologie*, Paderborn 1994.

*Philosophische Propädeutik. 1. Sprache und Erkenntnis* (zusammen mit G. Krieger), Paderborn 1994.

*Philosophische Propädeutik. 2. Ethik* (zusammen mit G. Krieger), Paderborn 1996.

*Philosophische Propädeutik. 3. Ontologie / Metaphysik* (zusammen mit G. Krieger), Paderborn 1999 (im Druck).

*John Duns Scotus. Metaphysics and Ethics* (zusammen mit M. Dreyer und R. Wood), Leiden 1996.

*Lexikon der Bioethik*, 3 Bände. (zusammen mit W. Korff, L. Beck, P. Mikat u.a.), Gütersloh 1998.

*Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik*, 3 Bände, (zusammen mit C.F. Gethmann, Chr. Streffer u.a.), Berlin-New York 1996-1999.